

Stefanie Danner ist gewählt

Herisau Die parteilose Stefanie Danner ist neue Gemeinderätin. Sie wurde in stiller Wahl gewählt, wie die Gemeinde in einer Medienmitteilung schreibt. Bis Mittwoch um Mitternacht hatten allfällige Interessenten Zeit, sich für den zweiten Wahlgang am 26. September zu melden. Diese Frist verstrich ohne neue Kandidaturen. Danner wird künftig dem Ressort Technische Dienste vorstehen. Patrik Kobler (Gewerbe) und Monika Baumberger (FDP) zogen sich zu Beginn dieser Woche aus dem Wahlkampf um den vakanten Sitz im Herisauer Gemeinderat zurück. Danner hatten im ersten Wahlgang nur einige Dutzend Stimmen zum absoluten Mehr gefehlt. Ihre Konkurrenten lagen abgeschlagen hinter ihr. Aus diesem Grund verzichteten Kobler und Baumberger auf den zweiten Wahlgang. (rak)

Korrekt

Der Artikel «Stefanie Danner ist wohl gewählt» in der gestrigen Ausgabe enthält einen Fehler. Mit Ausnahme der SVP sowie der FDP, und nicht wie geschrieben der SP, unterstützen alle Parteien die Kandidatur von Stefanie Danner. Die SP Herisau war die erste Partei, welche die parteilose Gemeinderatskandidatin Stefanie Danner zur Wahl empfohlen hatte. (red)

Appenzellerzeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Piacca.
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Appenzeller Zeitung
David Scaranò (dsc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Erni (ker), Mea McGhee (mc), Claudio Weder (wec), Astrid Zysset (asz).
Telefon 071 353 96 90.
E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scaranò (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmi, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrar (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Services: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kat, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserkosten: Verbreitete Auflage Appenzeller Zeitung: 9031. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserkosten: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Vorbehalte gegen Zertifikatspflicht

Der Vorstand von Gastro AR äussert sich in einem Offenen Brief kritisch zu den geplanten Covid-Massnahmen.

Karin Erni

Die Einführung einer Zertifikatspflicht schein auf den ersten Blick eine auf der Hand liegende Lösung, schreibt der Vorstand von Gastro AR im Offenen Brief an die Regierung, den Kantonsrat und das Amt für Wirtschaft. Ein neuerlicher Lockdown könnte verhindert werden und für den Steuerzahler entständen kaum Kosten. Es gebe aber viele offene Fragen, insbesondere rechtliche, die geprüft werden müssten.

Bei einer Durchimpfungsrate von 60 Prozent komme diese Massnahme einer Teilschliessung gleich, sagt Vorstandsmitglied Adrian Höhener auf Anfrage. Der Geschäftsführer des Hotel Restaurant Linde in Heiden sieht auch Probleme bei der Umsetzung der Zertifikatspflicht: «Die praktische Durchsetzung der Massnahme ist beispielsweise nicht gelöst. Wie soll ein Wirt, der über Mittag 50 Gäste schnell verpflegen muss, alle Zertifikate überprüfen? Wir wollen von der Regierung wissen, wie wir dies umsetzen sollen.»

Härtefallgelder sollen wieder fliessen

Eine Zertifikatspflicht stelle zudem einen grossen Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit dar, so

«Wir hoffen, dass uns die Regierung und das Amt für Wirtschaft diesmal ins Boot holen.»



Adrian Höhener
Vorstandsmitglied Gastro AR

Adrian Höhener weiter. «Wir Gastronomen müssten mit Umsatzeinbussen rechnen. Dafür erwarten wir eine angemessene Entschädigung.» Der Verband fordert daher, dass in diesem Fall wieder Härtefallgelder bezogen werden können. «Der Kanton hat noch nicht die vollen Bundesbeiträge aktiviert, die

Testzentrum für kostenlose Tests

Auch der Gewerbeverein Herisau gelangt mit einem offenen Brief zum Thema Zertifikatspflicht für die Gastronomie an den Ausserrhodener Regierungsrat. Ohne kostenlose Testmöglichkeit sei diese Massnahme ein Lockdown für die Gastronomie und Veranstaltungen. In Herisau gebe es nur die Möglichkeit, sich mit einem Termin testen zu lassen. Diese seien rar und nur während der Praxisöffnungszeiten möglich. Der Gewerbeverband fordert daher, bei Einführung der Zertifikatspflicht ein Testzentrum für kostenlose Spontantests einzuführen. Dessen Öffnungszeiten müssten an die Gastronomie angepasst sein: Montag bis Donnerstag bis 20 Uhr, Freitag und Samstag bis 22 Uhr. (ker)

ihm zur Unterstützung der betroffenen Betriebe zur Verfügung stehen würden», so Höhener. «Er könnte also noch die restlichen Gelder auszahlen.» Auch der Bezug von Kurzarbeitsentschädigung sollte nach Meinung des Gastronomen wieder möglich sein. «Wir haben im Sommer mit viel Mühe

gutes Personal rekrutiert. Nun wissen wir nicht, ob wir den Leuten weiterhin die Löhne zahlen können.»

Zweifel an Verfassungsmässigkeit

Adrian Höhener bemängelt auch, dass derzeit eine gesetzliche Grundlage für eine solche Massnahme fehle. Eine Regelung mittels Verordnung würde dem Legalitätsprinzip widersprechen und wäre verfassungswidrig, ist er überzeugt. «Weder im Epidemiegesezt noch im Covid-Gesetz ist ein solcher Passus zu finden. Letzteres regelt lediglich die Formalitäten zur Ausstellung des Zertifikats, nicht aber dessen Einsatz.»

Die Gastronomie leiste einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenhalt der Schweiz, ist Höhener überzeugt. «Eine Ungleichbehandlung von geimpften und ungeimpften Personen hätte eine diskriminierende Wirkung, weil ein Teil der Bevölkerung vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen wird.» Dass auch getestete Personen im Restaurant zugelassen sind, ändere daran nicht viel, ist er überzeugt. «Wer macht schon extra einen Test, um ein Bier zu trinken?» Zudem bestünden zu geringe Testkapazitäten oder sie würden gar abgebaut, so Höhe-

ner. «Wenn die Tests ab Oktober kostenpflichtig sind, kann es sich kaum noch jemand leisten, sich mehrmals pro Woche testen zu lassen.» Der Gastronom steht der Zertifikatspflicht daher kritisch gegenüber. «Einzig im Bankettbereich könnte sie für eine gewisse Planungssicherheit sorgen.»

Gastronomen wollen «Teil der Lösung» sein

Bis jetzt hätten sie noch wenig Reaktionen erhalten auf den offenen Brief, sagt Adrian Höhener. «Einzig drei Kantonsräte haben sich gemeldet und wir haben uns ausgetauscht.» Die Gastronomen wollten sich nicht wieder in eine Opferrolle drängen lassen oder als «Jommeri» dastehen, stellt Höhener klar. «Wir haben im Sommer viel gearbeitet und teilweise auf Ferien verzichtet, um regionale Wertschöpfung zu generieren. Nun möchten wir aber auch in die Lösungen miteinbezogen werden. Wir hoffen, dass uns die Regierung und das Amt für Wirtschaft diesmal ins Boot holen.» Besonders schwierig sei es für die Gastronomie jeweils, wenn die Massnahmen – wie in der Vergangenheit passiert – so kurzfristig kommuniziert würden und zu wenig Zeit für die Umsetzung bleibe.

Die Mitglieder der Eidgenössischen Gerichtskommission besuchen Trogen



Traditionell tagen die parlamentarischen Kommissionen im zweiten Amtsjahr des Präsidenten in dessen Heimat. Ständerat Andrea Caroni zeigte seinen Kolleginnen und Kollegen gestern Trogen. Im Dorf besichtigten sie den neuen Landsgemeindeplatz und das Kantonsgerichtsgebäude. Getagt wurde anschliessend in der Kanti Trogen.

Bild: Karin Erni

Feldgottesdienst im «Leimensteig»

Schlatt-Haslen Am Sonntag, 10.45 Uhr, findet bei «Fendrig Walter» im «Leimensteig» ein Feldgottesdienst mit Alphornklängen und dem Alpsegen statt. Im Rahmen des Gottesdienstes erfolgt die Übertragung der Pfarreibeauftragung Schlatt von Diakon Stephan Brunner an Gabriele Volk. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Kirche Schlatt gefeiert. Bei ungewissem Wetter erhält man ab 8 Uhr unter der Telefonnummer 1600 Auskunft. (pd)

Konzert in der Kirche

Schönengrund Willi Valotti, Dani Häusler und Maryna Burch spielen diesen Sonntag in der evangelischen Kirche um 20 Uhr das dritte Konzert-Programm unter dem Titel «Berg-Musik». Mehr Informationen unter www.bergmusik.ch. (pd)

Bundesübung im Büelen

Heiden Heute findet von 18 bis 20 Uhr im Schiessstand Büelen die letzte Bundesübung statt. Neben der persönlichen Waffe werden der Gehörschutz, das Dienst- und das Schiessbüchlein sowie die Aufforderung mit Klebeetikette benötigt. (pd)